

# Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von  
MacTechNews.de und podTunes.de



Kalenderwoche 5 - **Ausgabe 1**

## Inhalt

Editorial .....	2
iLife 06 rollt an .....	3
The World is my iPod .....	6
Tools, Utilities & Stuff .....	7
Chip-Tuning .....	8
Gewagter Vergleich .....	9
Das jüngste Gerücht .....	10
FAQ & Tips .....	11
Impressum .....	12



# Liebe Leser

Mit dieser Ausgabe von Mac Rewind möchten wir Sie herzlich zu unserem neuen, wöchentlichen Rückblick auf die Welt rund um Apple und seine Produkte begrüßen.

Jeden Sonntag stellt Ihnen die Redaktion von MacTechNews.de und podTunes.de diese Übersicht über die Ereignisse der zurückliegenden Woche kostenlos zur Verfügung. Neben einem Top-Thema fassen wir für Sie die interessantesten Meldungen und Ereignisse zusammen, sammeln interessante Tools & Utilities und berichten über besonders heiß diskutierte Themen im Forum von MTN und podTunes.

Wann immer sich die Möglichkeit ergibt, werden wir Ihnen auch nähere Einblicke in interessante, neue Programme ermöglichen, wobei wir nicht zimperlich sein werden, eventuell vorhandenen Schwachstellen beim Namen zu nennen.

Speziell für all diejenigen, die im Laufe der Woche nicht ständig die Gelegenheit hatten, sich über die Geschehnisse um Mac, iPod & Co. auf dem Laufenden zu halten, möchten wir mit Mac Rewind eine unterhaltsame und informative Wochenendlektüre anbieten. Um Ihnen den größtmöglichen Lesekomfort zu bieten, haben wir uns für das DIN A4 Querformat entschieden. So lässt sich jede Ausgabe bequem auf Monitoren sowohl im 16:10, als auch im 4:3 Format lesen, ohne allzuviel Platz ungenutzt zu lassen. Stellen Sie im Programm ‚Vorschau‘ die Darstellung am Besten auf ‚Einzelseiten‘ und ‚Größe automatisch anpassen‘.

Für Ihre Anregungen und Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr. Wenn sich sinnvolle Möglichkeiten zur Verbesserung von Mac Rewind ergeben, werden wir nicht zögern, diese umzusetzen. Und nun viel Spaß bei der Lektüre!

herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# iLife 06 rollt an

## Ein erster Blick auf die wichtigste Applikation des Paketes - iPhoto 6

**B**öse Zungen würden sagen: „Es geschehen noch Zeichen und Wunder“. Doch man kann auch einfach hochofrenet feststellen, dass Apple mit dem Softwarepaket **iLife 06** einen bemerkenswerten Schritt nach vorne gemacht hat. Insbesondere iPhoto sticht hier mit einigen Merkmalen hervor, weshalb ich mich in dieser Ausgabe im Top-Thema speziell mit dieser Applikation befassen, und Ihnen die wichtigsten Änderungen vorstellen möchte.

Im Laufe dieser Woche wurden erstmals größere Stückzahlen des iLife Paketes in unseren Landen ausgeliefert. Neben den bekannten Programmen iPhoto, iMovie, iDVD und Garage Band enthält es zum ersten mal das neue iWeb zur einfachen Gestaltung eines Internet-Auftritts. Doch zweifellos ist iPhoto der Hai im iApp-Karpfenteich. Und mit einer deutlichen Steigerung der Arbeitsgeschwindigkeit, ist es Apple

tatsächlich gelungen, diesem Hai noch mal kräftig die Zähne nachzuschärfen. Aber was genau bedeutet „höhere Arbeitsgeschwindigkeit“ hier?

Nun, zum Einen, dass iPhoto wieder etwas geringere Hardwareanforderungen stellt und dass mehr Photos bei gleichbleibender oder besserer Geschwindigkeit verwaltet werden können (laut Apple bis zu 250.000). Auf meinem System, einem Power Mac Dual 2,7 mit 2,5 GB RAM und ATI 9650, zeigt sich nach der Instal-



lation und der Konvertierung der Photo-Library, was bei knapp 4.000 Bildern nur wenige Minuten gedauert hat, dass iPhoto deutlich schneller startet. Was zuvor 11-15 Sekunden gedauert hat, erledigt iPhoto 6 in rund der Hälfte der Zeit. Als nächstes fällt die gesteigerte Performance beim Blättern im Hauptfenster auf. Einerseits scheint der Caching-Effekt zu fehlen, bei dem die Bilder zunächst leicht unscharf dargestellt, und erst kurz darauf in voller Schärfe angezeigt wurden. Die Bilder sind nun sofort in voller Pracht zu sehen. Beschleunigt man den Blätter-Vorgang ein wenig, stößt man allerdings auch schnell an die Grenzen der gesteigerten Performance. Scheinbar wurde nur der Cache für ein paar der folgenden und vorherigen Bilder optimiert. Lässt man den Finger zum Blättern auf der Pfeiltaste liegen, wird schon nach zwei oder drei Bildern auf eine kleine Vorschau um-



geschaltet. Auch beim Scrollen in der Thumbnail-Übersicht erkennt man schnell die Limits des aktuellen Tunings, wobei sich hier ein wenig nachhelfen lässt, indem man in den Allgemeinen Einstellungen ‚Kontur‘ und ‚Schattenwurf‘ der Thumbnails deaktiviert. Wirklich schnelles Scrollen ist allerdings anders. Applikationen wie iView Media Pro zeigen auf, was machbar ist.

Und so willkommen die Leistungssteigerung in iPhoto 6 auch sein mag, frage ich mich doch manchmal, warum das alles nicht erheblich schneller geht. Gerade am vergangenen Wochenende konnte ich an einem betagten PC mit Pentium III und einer alten Version von ‚ACDsee‘ wiederentdecken, was wirklich schnell bedeutet. Lässt man dort den Finger zum Blättern auf der Taste, laufen die Bilder fast mit Filmgeschwindigkeit und in voller Auflösung ab. Tausende von 5 Megapixel-Bildern lassen sich ohne





spürbare Verzögerung mit beliebiger Geschwindigkeit scrollen. Dazu sollte ich vielleicht noch erwähnen, dass Adobe Photoshop Elements auf dem gleichen PC mit etwa iPhoto-Performance läuft. Also was haben die Programmierer da bloß verlernt?

Apropos Scrollen. Einen kleinen,

aber nervigen Fauxpas hat Apple mit iPhoto 6 nun auch endlich abgeschafft: Wenn ich früher in der Thumbnailansicht das Scrollrad meiner Logitech Maus (unter USB Overdrive) auch nur eine Raste bewegte, sprang die Ansicht gleich um eine ganze Seite. In iPhoto 6 wird nun endlich Zeilenweise ge-

scrollt, wie man es erwarten würde.

Nun aber zu weiteren Neuerungen: Eines der Highlights ist der neue **Vollbildmodus**. Dieser ermöglicht die Bearbeitung des Bildes in größtmöglicher Darstellung, wobei sich schwebende Paletten zur Bearbeitung einblenden lassen, und am

**maconcept**

**Software & Hardware**



**Mac-Solutions**



**Wacom PartnerPlus  
&  
Wacom Education Partner**



**Maya Solutions**



**Alias Education Produkte**



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.

Kontaktieren Sie uns einfach. Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können!

**www.maconcept.de**  
**t. +49 6151 151014**



Die iPhoto 6 Symbolleiste im Vollbildmodus. Neue Optionen u. A. zum Bildvergleich, sowie vorgefertigte Effekte zur farblichen Veränderung. Vergrößert dargestellte Bilder lassen sich bei gedrückter Leertaste frei verschieben.

oberen und unteren Bildschirmrand Leisten für Miniaturen und Funktionen verfügbar sind. Entweder dynamisch bei Annäherung mit der Maus, oder fest eingeblendet.

Neu ist auch die **Effekte-Palette**, welche eine Auswahl von Presets, wie die Schwarz/Weiß-Umwandlung, einen Sepia-Effekt und andere Methoden zum Einfärben des Bildes mit einem Mausklick bereitstellt, sowie eine Option um mehrere Bilder miteinander vergleichen zu können. In der Anpassen-Palette fehlt leider nach wie vor eine Option zum Entrauschen von Bildern. Mit dem Button ganz rechts in der Symbolleiste, oder mit der ESC-Taste, verläßt man den Vollbildmodus. Eine Tastenkombination zum Aktivieren des Vollbildmodus habe ich bislang nicht entdecken können.

Ein großer Sprung nach vorn stellt auch die neue Möglichkeit dar, in iPhoto importierte Bilder an ihrem Ursprungsort belassen zu können. Das heißt, sie müssen nicht länger in die von iPhoto verwaltete Ordnerstruktur verfrachtet werden.

Dabei erkennt iPhoto sogar, wenn eines der importierten Bilder manuell verschoben wurde, und zwar sowohl bei laufendem Programm, als auch beim späteren Öffnen von iPhoto! Doch so ganz ausgereift ist die Sache trotzdem nicht. Fügt man manuell Bilder in bereits importierte Ordner hinzu, werden diese nicht automatisch in der iPhoto Library ergänzt. Eine richtige Ordnerüberwachung existiert also nicht.

Wenn Bilder beim Import in die iPhoto Library kopiert werden, läßt sich diesen das aktuelle **ColorSync Profil anhängen**. Verbleiben die Bilder an anderer Stelle, ist diese Option ausgegraut.

Ebenfalls neu ist die Möglichkeit, bearbeitete **RAW-Bilder als 16-Bit Tiffs** sichern zu lassen. Früher wurden von RAW-Originalen lediglich JPEG-Kopien erstellt, was wohl kaum im Sinne des Erfinders war.

Es gibt auch eine Option, um Bilder in einem externen Programm, wie z. B. Adobe Photoshop, bearbeiten zu können. Allerdings wird dann jedes Bild auf Doppelklick im

externen Editor geöffnet. Besser wäre es, wenn man einfache Anpassungen in iPhoto vornehmen könnte und nur bei aufwändigeren Operation das Bild via Kontextmenü an einen externen Editor übergeben könnte.



Weitere Neuerungen und Verbesserungen sind u. A. die Funktionen zum Erstellen von Grußkarten und Kalendern, sowie natürlich das Photocasting. Hiermit lassen sich Bilder, ähnlich den bekannten Podcasts, auf einfache Weise anderen Usern zugänglich machen. Mit der kleinen aber nicht unbedeutenden Einschränkung, dass hierfür ein .mac-Account erforderlich ist. Desweiteren sind ein paar optische Gimmicks zu entdecken. Zieht man beispielsweise im Thumbnailmodus mit der Maus am Scrollbalken, blendet iPhoto den Monat und das Jahr der jeweils im Fensterausschnitt zu sehenden Bilder ein.

Zusammengefasst stellt Version 6 mit Sicherheit einen der bedeutendsten Versionsprünge dar, die iPhoto bislang durchgemacht hat. Schade nur, dass iPhoto ausschließlich im iLife Paket erhältlich, und ein Updatepfad leider nicht vorhanden ist. Dessen ungeachtet würde sich wohl jeder PC-User ein Loch in den Bauch freuen, gäbe es ein so benutzerfreundliches und elegantes Bildverwaltungsprogramm für sein Betriebssystem.

(son)



comlife IT Systemberatung GmbH  
 Willy-Brandt-Straße 30  
 20457 Hamburg  
 Tel: +49 40 226 308 - 0  
 Fax: +49 40 226 308 - 10  
 info@comlife.de • www.comlife.de

Vertrieb	Service
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Apple &amp; PC</li> <li>▪ Peripherie &amp; Software</li> <li>▪ Zubehör &amp; Verbrauchsmaterial</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mac &amp; Windows</li> <li>▪ Wartung &amp; 24 Std. Support</li> <li>▪ Installation &amp; Reparatur</li> </ul>
<p>Mo - Fr von 9 - 19 Uhr  <b>Jobs unter: <a href="http://www.comlife.de/jobs" style="color: white;">www.comlife.de/jobs</a></b></p>	



# The World is my iPod

Neue Gadgets, Umfragen und Music Ratings

In vielen Testberichten außerhalb der Apple-Welt, wird anderen MP3-Playern manchmal eine technische Überlegenheit gegenüber Apples kleinem Marktbeherrscher attestiert. Doch gibt es auch nur einen anderen Player am Markt, der ein derart gigantisches Zubehör-Portfolio zu bieten hat? Wer sich regelmäßig auf *podTunes.de* umsieht, weiß, wovon ich spreche.

Auch die vergangene Woche bot wieder ein buntes *Podpourri* an Gadgets aller Art. Unter den verschiedenen Adaptoren, Docks und Schutzhüllen finden sich eine Menge Highlights.

Ein Thema bewegte vergangene Woche ganz besonders die Gemüter: Der iTunes Music Store liegt in Deutschland erstmals vor Musicload. Da letztgenannter Musikdienst in seinen Berechnungen



auch kostenlose Promo-Songs mit einkalkuliert hatte, sprechen die Zahlen der tatsächlich verkauften Songs nun erstmals für den iTunes als Marktführer in Deutschland. Und das trotz des massiven Werbeinsatzes von Musicload. Stellt sich die Frage, wie der iTunes wohl positioniert wäre, wenn dafür ähnlich intensiv im Fernsehen und in anderen Medien geworben würde.

In der aktuellen (noch laufenden) **Umfrage auf *podTunes.de*** ermitteln wir: Was fehlt am iPod? Beim derzeitigen Zwischenstand sind die beiden meistgewünschten Features ein integriertes WLAN (20%) und eine Diktier-Funktion (16%).



Griffin TuneCenter

Immerhin 14% würden sich auch wünschen, den iPod als Fernbedienung für den Mac oder andere Geräte nutzen zu können.

Beim **Music Rating** gefielen den Lesern im Januar zwei Vorschläge besonders gut: Coldplay mit dem Song „Fix You“ - wobei Leser „Frankieboy“ anmerkte: „Ja, stimmt, großartiger Song. Aber trotzdem nicht unbedingt ein Tipp, denn wer kennt Coldplay nicht ...“ - und der Klassiker „Jeanny“ von Falco.

(son)



Galeriebild der Woche. Geschossen von User Mac-Devil.



**iPodCare.de**  
... alles für deinen iPod

**Marware SportGrip**



... nur 11,95 Euro



# Tools, Utilities & Stuff

Was sich in der vergangenen Woche als interessant und nützlich erwiesen hat.

Oft sind es die kleinen Dinge im Leben, die einem die größte Freude bereiten. Okay, leicht abgedroschener Spruch, aber noch immer uneingeschränkt zutreffend. So gab es auch in den vergangenen Kalenderwochen des jüngst eingeläuteten neuen Jahres ein paar nette Helferlein und interessante neue Shareware zu entdecken.

Unter dem etwas kryptischen Namen **Img2icns** fand ich, dank tatkräftiger Hilfe aus dem Forum, endlich ein kostenloses und wirklich einfach zu bedienendes Tool zur Erzeugung von Icons aufgrund einer vorhandenen Bildvorlage. Einfach ein JPEG, PNG, GIF oder TIFF auf das Programmsymbol ziehen und **Img2icns** erzeugt vollautomatisch eine **.icns**-Datei oder einen Ordner aus dem gewünschten Bild. So banal sich diese Aktion anhört, wer einmal versucht hat, aus einem freigestellten Bild ein vernünftiges Ordner-Icon zu erstellen, wird dieses

kleine Helferlein zu schätzen wissen.

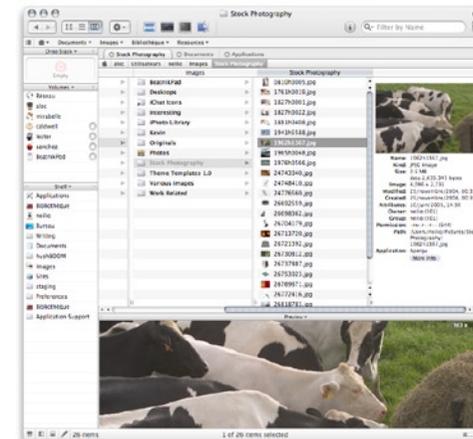
<http://www.rknet.it/program/img2icns/>



Zu den Shareware-Schwergewichten der letzten Wochen zählt eindeutig die neue Version von **Path Finder**. Nach einer enormen Verzögerung von über einem Jahr, vermuteten einige schon, **Path Finder 4** würde zur *Vaporware* verkommen. Doch technische und andere Schwierigkeiten sind nun endlich überwunden, und **Path Finder 4** steht zum Download bereit. Der rund 35,- Dollar teure Finder-Ersatz erweist sich als äußerst vielseitig und mächtig. User, die vielleicht nur auf eine leicht aufgemotzte Version des Apple Finders hoffen, werden vielleicht von der Funktionsvielfalt

etwas erschlagen, aber fortgeschrittene User mit hohen Ansprüchen an eine komfortable Dateiverwaltung dürften in **Path Finder 4** kaum etwas vermissen. Ein ausführlicher Test folgt in einer späteren Ausgabe von *Mac Rewind*.

<http://www.cocoatech.com/index.php>



Schon seit geraumer Zeit geistert ein höchst interessantes, neues Tastaturkonzept durch die Medien. Das *Optimus Keyboard* verfügt



über ein kleines OLED-Display unter jeder Tastenkappe, wodurch sich deren Anzeige dynamisch und mit frei definierbaren, farbigen Piktogrammen belegen lässt. So wird zum Beispiel bei einem Druck auf die Alt-Taste das jeweilige Sonderzeichen in den entsprechenden Tastenkappen eingeblendet.

Bevor dieses Wunderwerk voraussichtlich im kommenden Jahr auf den Markt kommt, hat der Hersteller nun mit dem **Optimus mini three keyboard** eine Drei-Tasten-Variante zur Verkürzung der Wartezeit herausgebracht. *Early Adopters* können so schon mal in Ruhe ausprobieren, welches Potential in einer derartigen Tastatur wohl stecken mag.

<http://www.artlebedev.com/portfolio/optimus-mini/>



(son)



# Chip-Tuning

Prozessortausch im iMac Core Duo.



Wie sich jüngst herausstellte, eröffnen sich für bastelbegeisterte User im neuen iMac Core Duo ungeahnte, neue Möglichkeiten.

Offensichtlich ist es einem abenteuerlustigen, japanischen Mac-Fan gelungen, den 1,8 GHz Prozessor seines Schmuckstücks gegen ein 2 GHz Modell zu ersetzen. Der Prozessor des iMac ist gesockelt, was den eigentlichen Austausch für erfahrene „Kistenschrauber“ zu einem Kinderspiel macht. Weitere Maßnahmen sollen nicht notwendig sein, da die Intel-Prozessoren einen festen Multiplikator für die Prozessorfrequenz besitzen, der sich an der gleichbleibenden Taktfrequenz von 166,66 MHz (x4) des Mainboard-Bus orientiert.

Selbst Aufrüstungen weit über 2 GHz hinaus sollen dank des BIOS-Nachfolgers EFI, in dem keine Begrenzung des Prozessortakts erfolgt, theoretisch keine Hürde darstellen.

In der Praxis muss man jedoch mit deutlich gesteigerter Wärmeentwicklung rechnen und für entsprechende Kühlung sorgen.

Es versteht sich von selbst, dass Apple bei derartigen Eingriffen im Störfalle kaum seine Garantie aufrecht erhält. Wer sich dennoch an das Chip-Tuning heranwagt, sollte sich dessen bewusst sein. Eine weitere Hürde stellt auch noch der Preis für die Prozessoren dar. Die 2 GHz Variante kostet derzeit satte 500,- Euro, der 2,16 GHz Core Duo sogar 700,- Euro. Ob sich das wirklich lohnt?

Jedenfalls ist allein die Möglichkeit, im Bedarfsfall den Prozessor ohne großen Aufwand tauschen zu können, an sich schon eine erfreuliche Entwicklung. Es sieht ganz so aus, als würde die ehemals so statische Mac-Hardware, egal ob iMac oder Power Mac, den Usern künftig etwas mehr Handlungsspielraum bei

der Bestückung ihrer Maschinen lassen. Solange der Mac nicht zu primitiven Bastelkisten à la PC verkommt, kann uns allen das eigentlich nur recht sein. Nur auf ‚gepimpte‘ Gehäuse mit Neon-Leuchten und Lüftern im schlecht kopierten Star-Trek-Design würde ich persönlich gerne verzichten. Irgendwie mag ich meinen Mac, so wie er ist.

*(son)*



# Gewagter Vergleich

Intel vs. PowerPC - Fotojournalist vergleicht iMac Core Duo mit PowerBook



Unter Fotojournalisten ist das Apple PowerBook seit langem ein hoch geschätzter Begleiter. Seine Vorteile in der mobilen Bildberichterstattung sind unbestritten. Bis auf den Umstand, dass selbst das schnellste aller PowerBooks bei rechenintensiven Aufgaben weit hinter die Leistung aktueller Pentium-Notebooks zurückfällt.

Aus diesem Grund hat der Fotojournalist Rob Galbraith einen etwas gewagten Geschwindigkeitsvergleich gemacht: Um die ungefähre Leistung des neuen MacBook Pro, welches für direkte Vergleiche leider noch nicht zur Verfügung steht, einschätzen zu können, nahm der Autor einen **iMac Core Duo mit 2 GHz und ließ diesen gegen ein 15" PowerBook mit 1,67 GHz**

**antreten** (beide mit externer Harddisk).

Um die Geschwindigkeit von Intel-nativer Fotosoftware beurteilen



Wer beißt sich durch?

zu können, standen zum Testzeitpunkt nur die Programme iPhoto 6 und Photo Mechanic 4.4.1 zur Verfügung. Dabei zeigten sich teils deutliche Vorteile für den iMac. Auch wenn die von Apple versprochene Leistungssteigerung von bis zu 4,5x in keinem der Tests erreicht wurde, konnten doch mehrfach Geschwindigkeitssteigerungen bis zum Drei-

fachen der PowerBook-Speed festgestellt werden. Auffällig war aber, dass QuickTime für den Export einer Diashow auf dem Intel-Mac unglaubliche 10 Minuten länger brauchte, als das PowerBook.



Im Vergleich des iMac Core Duo gegen einen Power Mac G5 Quad machte der Intel-Proband allerdings keinen Stich. In sämtlichen Vergleichen lag der Quad doch deutlich vor dem iMac. Was die

Besitzer des G5 Quad sicherlich mit einiger Genugtuung zur Kenntnis nehmen.

Im Fazit kommt der Autor zu dem Schluss, dass das MacBook Pro durchaus in den Bereich der schnellsten PC-Laptops vorstoßen könnte, dies aber erst mit der Verfügbarkeit der wichtigsten Programme in Intel-nativem Code belegt werden müsse. Bis dahin werde man wohl noch zweigleisig fahren müssen. Windows-Laptops für Geschwindigkeit, PowerBook G4 für alles andere. Nun sind erst mal die Softwarehersteller gefordert.

[http://www.robgalbraith.com/bins/content\\_page.asp?cid=7-7891-8185](http://www.robgalbraith.com/bins/content_page.asp?cid=7-7891-8185)

(son)



# Das jüngste Gerücht

## Neue iBooks mit Intel-Prozessor im März?



Wenn es unter Mac-Usern so etwas wie ein gemeinsames Hobby gibt, dann heißt das wohl ‚Extrem-Spekulieren‘. Woran liegt es eigentlich, das ausgerechnet die Apple-Fans sich immer wieder zu wildesten Mutmaßungen und Fantastereien hinreißen lassen? Es muss wohl eine Kombination aus

Apples geheimdienstartiger Produktstrategie und dem Einfallsreichtum seiner User liegen.

Was auch immer dahinter stecken mag; wenn eines der ‚renommierteren‘ Gerüchteportale, wie in diesem Falle *Think Secret*, das baldige Erscheinen neuer Apple-Hardware prognostiziert, ist das immer eine gepflegte Diskussionsrunde wert. Auch wenn sich besagte Quelle mit seinen Vorhersagen für die MWSF Anfang des Jahres nicht gerade mit Ruhm bekleckert hat. Aber was soll’s. Der Wetterbericht stimmt ja auch nicht immer.

Also: Im Laufe des März sollen neue iBooks, die anderen Spekulationen zufolge möglicherweise **MacBook**

heißen werden, mit Intel-Single-Core-Prozessor das Licht der Welt erblicken. Eine neues Äußeres sollen sie auch bekommen. Und wahrscheinlich werden sie mit einem 13,3“ Widescreen-Display ausgerüstet sein. Soviel zu dem jüngsten Gerücht.

Wie immer stammen diese Informationen natürlich aus zuverlässiger Quelle. Soviel ist sicher. Die restlichen (spärlichen) Angaben kann man sich natürlich auch an fünf Fingern ausrechnen. Dass ein Intel-Prozessor drinstecken wird, ist klar, dass er nicht ganz so leistungstark sein wird, wie die Brüder im MacBook Pro ebenfalls. Des Weiteren ist es höchst wahrscheinlich, dass Apple die systemweite Umstellung auf 16:10-Displays weiter vorantreiben wird. Ob die nun größer oder kleiner als 13,3“ werden, ist relativ egal. Vielleicht bringt Apple ja gleich zwei Varianten des MacBooks heraus (lassen wir uns

vorläufig mal auf ‚MacBook‘ als möglichen Namen ein). Und dann bleibt da noch die Frage nach dem ‚Wann‘. März ist möglich. April oder Juni aber auch.

Ebenfalls möglich ist, dass zuerst neue Mac minis mit Intel-Treibsatz am Markt aufschlagen. Oder vielleicht doch erst mal neue Cinema-Displays mit integrierter iSight-Kamera? Schön wäre übrigens auch, wenn das MacBook Pro endlich mal in nennenswerten Stückzahlen lieferbar wäre. Und was ist eigentlich mit den Mac Media-Servern?

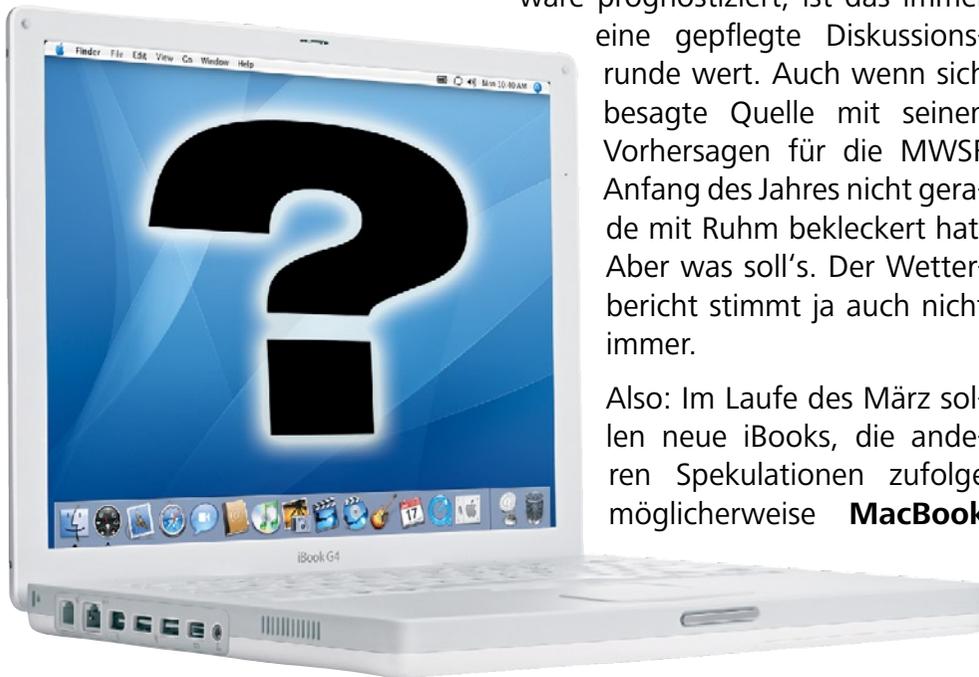
Wie auch immer. War schön, dass wir mal darüber geredet haben.

Wie heißt es noch in der alten Bauernregel? „Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich’s Wetter oder bleibt wie’s ist.“

Ihnen allen einen schönen und erholsamen Sonntag.

<http://www.thinksecret.com/news/0602ibook.html>

(son)



# FAQ & Tips

## **F: Wann erscheint noch mal die nächste Ausgabe?**

A: Mac Rewind erscheint einmal pro Woche, jeweils am Sonntag und kann kostenlos von der Seite **macipodrewind.de** heruntergeladen werden.

## **F: Warum wurde nicht über XY berichtet?**

A: Mac Rewind erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Redaktion entscheidet jeweils zum Wochenende, welche Themen ins Magazin kommen, und welche nicht.

## **F: Letzte Woche waren es aber zwei Seiten mehr, oder?**

A: Der Umfang jeder Ausgabe von Mac Rewind hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir sind bemüht, mehr Qualität als Quantität zu bieten. Weniger als 5 Seiten Information sollen es aber nicht werden.

## **F: Wie kann ich eine Anzeige in Mac Rewind schalten?**

A: Alle Ansprechpartner sind im Impressum auf der letzten Seite gelistet.

Mac Rewind liest sich am bequemsten direkt am Bildschirm mit einem PDF-Viewer, wie dem Programm **Vorschau**. Wählen Sie im Menü unter ‚Darstellung‘ am besten die Optionen ‚Größe automatisch anpassen‘ und ‚Einzelseiten‘ im Untermenü PDF-Darstellung. Selbstverständlich können Sie das Magazin auch ausdrucken. Das Format ist DIN A4 quer.

Viele Elemente, wie Grafiken, Logos, URLs, Textpassagen und natürlich die Anzeigen unserer Werbepartner sind als **Hyperlink** hinterlegt. Das gilt auch für einige Fachausdrücke im Text. Ein Klick auf einen dieser Links führt sie unmittelbar zum jeweils verknüpften Ziel. Der Rewind-Button unten links ‚spult‘ zur Startseite zurück, von wo aus Sie bequem jeden beliebigen Artikel per Mausklick im Inhaltsverzeichnis erreichen.

Leserbriefe, Anregungen und Kritik senden Sie bitte per E-Mail an die Redaktion, oder diskutieren Sie mit uns und anderen Lesern über die Beiträge im Forum von **MacTechNews** und **podTunes**.



# Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von  
MacTechNews.de und podTunes.de

## Impressum

*Herausgeber:*

Synium Software GmbH  
Robert-Koch-Strasse 50  
55129 Mainz Hechtsheim  
Tel.: 06131 / 6 03 56 65  
<http://www.synium.de/>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)  
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

.....

*Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*

Mendel Kucharzeck  
[kucharzeck@synium.de](mailto:kucharzeck@synium.de)  
T.: 06131 / 2 77 96 51